

<von Festabzeichen bildeten die weiteren Finanzquellen, die am Ende noch nicht einmal voll ausgeschöpft zu werden brauchten.

Den Teilnehmern wurde sehr viel geboten. So sah das Programm u. a. reichhaltige Sportveranstaltungen vor. Dabei machte sich die Redaktion zum Organisator des ersten Radrennens im Gebiet Lauchhammer. Der Erfolg gerade dieser Veranstaltung kam nicht nur in der Beteiligung von 49 Amateurfahrern, die die 32 km lange Strecke in sehr guten Zeiten fuhren, zum Ausdruck, sondern auch in der starken und begeisterten Anteilnahme der Bevölkerung entlang der gesamten Rennstrecke. Aber auch solche Darbietungen, wie das Kunst- und Geschicklichkeitsfahren auf Motorrädern durch die Kameraden der GST, fanden sehr guten Anklang. Für die Freunde des runden Leders war selbstverständlich auch gesorgt, und die Jungen Pioniere konnten ihre Fähigkeiten bei einem Rollerrennen unter Beweis stellen.

Das gesamte Fest, das sich über Sonnabend, den 3., und Sonntag, den 4. September, erstreckte, fand am ersten Tage seinen Abschluß durch eine sehr gut besuchte Freilichtfilmveranstaltung. Höhepunkte gab es am Sonntag in Form der öffentlichen Siegerehrung für sämtliche sportlichen Kämpfe, der Auszeichnung und Prämierung der besten Betriebskorrespondenten, der öffentlichen Auslosung einer großen Sachwertombola, besonders aber durch das Auftreten einer internationalen Delegation, die auf Empfehlung des Weltfriedentreffens in Helsinki die Deutsche Demokratische Republik bereiste. Aber auch die gute, vom Betriebsfunk vorbereitete und auf die Betriebszeitung zugeschnittene Ringfreisendung hatte ins Schwarze getroffen.

Mehr als 5000 Besucher wurden bei den Darbietungen am Sonntag gezählt. Das war zweifellos ein gewaltiger Erfolg, denn bis jetzt konnte keine betriebliche Veranstaltung jemals soviel Teilnehmer aufweisen, und noch nie gab es so zahlreiche positive Meinungen wie gerade zu unserem Pressefest.

Natürlich war dieser Erfolg nicht nur dem schönen Wetter zu verdanken, sondern er war in erster Hinsicht das Ergeb-

nis der vorangegangenen Agitation durch Betriebszeitung und Betriebsfunk. Diese war verbunden mit einer umfassenden Werbung für die sozialistische Presse und lief unter der Losung: „Jeder Werktätige, jeder Kumpel, Leser und Mitarbeiter unserer Betriebszeitung ‚Der Plan‘, in jedes Haus die sozialistische Presse!“ Um zur Mitarbeit anzuregen, wurde in den vorbereitenden Wochen die beste Betriebskorrespondenz jeder Ausgabe mit einem wertvollen Buch prämiert. Ebenso haben wir den Stand des Wettbewerbs in der Pressewerbung veröffentlicht und den besten Einzelwerber mit einem guten Buch ausgezeichnet. Beide Maßnahmen förderten die Mitarbeit der Belegschaft.

In einer Reihe redaktioneller Artikel erläuterten wir den Werksangehörigen das Wesen der Betriebszeitung, wobei wir gleichzeitig zur breiten Unterstützung des Pressefestes aufriefen.

Gab es beim Fest auch kleinere organisatorische Mängel, so wurden sie vom Gesamteindruck verwischt, und die Forderung, alljährlich ein solches Pressefest zu veranstalten, bedeutet für uns als Redaktion nicht nur Anerkennung, sondern auch Verpflichtung, auch mit solchen Mitteln die Verbindung mit den Kumpeln zu festigen. Am Zuschriftenstrom der darauffolgenden Tage aus dem Kollegenkreis ist der Erfolg spürbar geworden, und ich bin daher der Meinung, daß auch andere Betriebszeitungsredaktionen dieses Beispiel nachahmen sollten.

Zum Abschluß aber noch eine notwendige Kritik. Während sich die Genossen des Sekretariats unserer Betriebsparteiorganisation tatkräftig für das Gelingen des Festes einsetzten, hatten es die Genossen der Kreisleitung Senftenberg und auch der Bezirksleitung Cottbus nicht für notwendig empfunden, der schriftlichen Einladung zu diesen Tagen Folge zu leisten. Vor welchem Kreis aber wollen sie die Partei der Arbeiterklasse repräsentieren, wenn nicht, wie zu dieser Gelegenheit, vor 5000 versammelten Bergarbeitern und ihren Angehörigen?

Oswald Schlappa  
Redakteur der Betriebszeitung  
„Der Plan“  
BKW Freundschaft/Lauchhammer